

Geflüchtete Familien: Trauma und Bindung im Kontext von Flucht

Ilka Lennertz

Sichere Bindungsbeziehung und ein sicheres Bindungsmuster gelten als wichtiger Schutzfaktor im Zusammenhang mit Trauma. Gleichzeitig können Traumatisierungen auch dazu führen, dass sich solche sicheren Bindungsmuster nicht entwickeln können oder durch das Erleben von Krieg, Vertreibung und Flucht destabilisiert werden. Zusätzlich zu möglichen Traumatisierungen erleben Eltern allein durch die Migrationssituation oft eine Verunsicherung in ihrer Elternrolle, was es zusätzlich erschweren kann, mögliche Belastungen der Kinder wahrzunehmen und den Kindern Halt zu geben.

Anhand von Fallskizzen wird mit den Workshop-Teilnehmern erarbeitet, wie erzwungene Migration Bindungsbeziehungen beeinflussen kann und wo Interventionen ansetzen können. Dabei liegt eine weitere Herausforderung darin, wie die Konzepte „Trauma“ und „Bindung“ kultursensibel aufgefasst werden können. Schwerpunkt der Fallskizzen liegt bei Familien mit Kindern in den ersten Lebensjahren – Fallbeispiele der Teilnehmenden sind willkommen.